



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das Mysterium Jesu

Hille, Peter

Leipzig, 1921

Pfingsten, die Kirche des Geistes

urn:nbn:de:hbz:466:1-29753

alle Wunder, und war keiner, der daran dachte, wie jener einst über die Fluten wandelte. Simon fühlte nicht mehr die bestimmte Hand, die hehr und gelassen ihn zog aus der weichenden Tiefe — da kam Jesus — nun fischte man Menschen und Völker und tat nach göttlicher Weisung.

PFINGSTEN, DIE KIRCHE DES GEISTES

Geheimnisvoll ist diese Zeit, weil ihr Geist hoch geht, weil keine Zeit so gesättigt ist mit ihm: mit Sehnsucht, Drang und Haß, mit Verfolgung, Rettung und Untergang.

Der Sohn des göttlichen Vaters weilte wieder in seinem angestammten Reich, aber nun sendet er den Erhalter, den Befestiger, den göttlichen Vater und Sohn: den Geist.

Starkes, ziehendes Gebet der Siebzig im Saale.
Und Gnade.

Aller Geist macht sich auf; die Gemeinde des Geistes der Jünger, der Frommen, tritt zusammen, und zieht den erdwärts leuchtenden Kraftstrahl nieder in Flämmchen und Zungen. Und rein waltet der Geist, der niedergeströmte, der sich verschwistert weiß, und nicht mehr lediglich menschseits ängstlich auf-tastet mit dürftigem Lämplein in Dunkel und Schlüpf-
rigkeit.

Da redet in feurigen Zungen die Sprache des einen Lichtes, der einen Gottheit.

Hinweg nun die blöde Furcht des Leibes, hinweg die Enge dürftigen Stammesgeistes. Aus zagen

Jüngern werden Sendboten heiligen Eifers: Jünger knieten nieder und Apostel erhoben sich. Der Stämme bunte Zunge ward eins, aus dem Babel der Ohnmacht, dem Menschenwerk der Zwietracht die göttliche Einheit der Kraft. Aus dem Angstschweiß der Erde gebar sich der staunenden Welt der Menschen die Religion aller Geister.

Die Kirche des Göttlichen erstand und wuchs immer heller und strahlender empor, und immer heller und strahlender wird sie wachsen, und alle Dinge werden ihr zum Besten gereichen.

Je freier und heiterer der Menschensinn sich gestaltet, je bewußter und königlicher herrschend über Um- und Innenwelt, die Kräfte und Geheimnisse darin, um so verklärter glüht auch auf die Kirche des Geistes, sie, die Allweihende, sie, die unvergänglich ist und dereinst alles umfassen wird.

Nach außen Entwicklung, nach innen die Kirche: das ist die Menschheit.

Eine Kirche aber, die nicht gleichen Schritt hält mit der Menschheit, ist die rechte nicht.

Steigerung und geistiges Wachstum, das am ehesten wirft den alten Adam heraus, das bedeutet eine gründliche Entfremdung gegen die Willensjämmerlichkeiten von eh: als Geseufz und Gestöhn, als taube Reu und leere Buße.

So erscheint, wächst und hellt sich auf die Kirche.